

Das Buch ist auch äußerlich hübsch ausgestattet und gewinnt an Wert durch eine reiche Zahl von Abbildungen, die dem Texte beige druckt sind und worunter manche nach bisher unbekanntem und schwer zugänglichen Originalen beige schaffte wurden. Möge das schöne Werk in seiner fesselnden und anregenden Darstellung dazu beitragen, Liebe und Verständnis

zu unserem größten dramatischen Dichter in immer weitere Kreise zu verbreiten, dessen edle Volkstümlichkeit bisher keine der dichterischen Größen erreicht hat und der, als Mensch und Dichter verehrungswürdig, zu den höchsten Lehrern und Bildnern unseres Volkes gehört.

Dr. Ernst Gnad, Graz.

Dr. Dähnhardts Schiller-Festgabe.

Unter den zahlreichen Schriften, die gelegentlich der 100jährigen Wiederkehr des Todestages unseres Schillers erschienen sind, heben wir hier ein Werk hervor, das ausschließlich als Festgabe für die deutsche Schuljugend bestimmt ist. Es ist das wirklich schöne, gut ausgestattete Buch „Friedrich Schiller“ von Dr. Oskar Dähnhardt, das der Verfasser im Auftrage der Leipziger Schulbehörde im Verlage der Dürr'schen Buchhandlung zu Leipzig herausgegeben hat. Ueber den Zweck des Buches lassen wir am besten den Herausgeber selbst sprechen. — Im Vorwort sagt er: „Auch die Jugend will sich an dem festlichen Tage erheben. Ihr vor allem, die zu der Höhe Schillers bewundernd emporblickt, sind seine Werke ein heiliges Vermächtnis. Da ist es denn eine notwendige Aufgabe, auch dem erst reifenden Alter das rechte Verständnis seines Lebens und Dichtens zu erschließen, einem Alter, das für die Größe der Schillerschen Gedanken, für den Adel seiner Gesinnung und den Schwung seiner Rede bereits empfänglich ist, das aber den ganzen reichen Gehalt seiner Dichtungen noch nicht auszuschöpfen vermag.

Heranwachsende Kinder, die sich sehnen, Schillers Dramen kennen zu lernen, sollen nicht erst warten, bis sie völlig aufnahmefähig geworden sind. Andererseits ist halbes Erfassen einer Dichtung, oberflächliches Hinnehmen einer so köstlich edlen Gabe eine Versündigung an dem Geiste des Dichters. So hofft denn das Schillerbuch einem Bedürfnis entgegen zu kommen, wenn es den wörtlichen Text nur insoweit vorlegt, als er leicht begriffen wird, alles andere aber einer ausführlichen Inhaltsangabe überweist, die zugleich den Grundgedanken des Stückes, die Eigenheit der Charaktere und den verwickelten Gang der Handlung erläutern soll. Einer dankenswerten Anregung folgend, gibt das Buch drei Dramen (Kabale und Liebe, Braut von Messina, Maria Stuart) in Form von Erzählungen, deren Verständnis ja dem jugendlichen Alter am wenigsten Schwierigkeiten bereitet.“ —

Wir meinen, daß Dr. Dähnhardt dieser schönen Aufgabe, die er sich in seinem Schillerbuche gestellt, voll auf gerecht geworden ist: er hat in der Tat eine edle „Festgabe“ geboten.

Vogtländischer Touristen-Verein in Plauen i. V.

— Eingetragener Verein —

(Mitglied des Verbandes Vogtländischer Gebirgsvereine.)

Unser Verein begeht am **29. und 30. April d. J.** sein

25. Stiftungsfest.

Wir gestatten uns, hierzu die geehrten Verbandsvereine unter Hinweis auf endstehende Festordnung höflich einzuladen und sehen recht zahlreicher Beteiligung entgegen.

Plauen, 1. April 1905.

Frisch auf!

Der Vorstand
Bürgermeister Wagner.

Fest-Ordnung.

Sonnabend, den 29. April nachmittags 5 Uhr: **Feier am Ort der Jubiläums-Stiftung.**

Abends 8 Uhr im Saale der „Centralhalle“: **Commers.**

Sonntag, den 30. April vormittags 11 Uhr im Saale der „Neuen Erholungs-Gesellschaft“:

Fest-Actus.

Nachmittags von 6 Uhr ab in den Sälen des „Prater“:

Ausflug nach dem Vierwaldstätter See und Venedig.

Empfangslokal: **Hotel „Fürstenhalle“.**